

FORSCHUNG

App erkennt Herzprobleme

WIEN. Eine smarte Artificial Intelligence-Lösung erkennt Herzprobleme mit der Handy-Cam. Diese kurz vor dem Markteintritt stehende Innovation österreichischer Wissenschaftler ist nur eine von zahlreichen, die im Rahmen der Pilotphase der Start-IP-Initiative des universitären Gründer-service INiTS identifiziert wurde. Die Initiative findet kommerziell spannende Forschungsergebnisse österreichischer Universitäten und bietet diese potenziellen Gründern für den Aufbau innovativer Start-ups an.

Herzfrequenz

Die in Entwicklung befindliche App des Projekts Heartshield durchleuchtet mittels Kameralinse einen Finger in 60 Sekunden und misst so den Sauerstoffgehalt im Blut und berechnet die Herzfrequenz. Dank smarter Artificial Intelligence-Algorithmen können so mit hoher Sicherheit Blockaden der Arterien identifiziert werden. Interessierte Gründer wurden bereits gefunden. (red)



© Heartshield

Datenanalyse

Eine neue App misst Vitalparameter und will so Herzinfarkten vorbeugen.



© Screenshots/mySugr.com/de

Der Pharmakonzern Roche kauft das Start-up mySugr für kolportierte 70 bis 200 Millionen Euro

Zuckerl für Roche

Der Pharmariese Roche schluckt das heimische Start-up mySugr und baut das Engagement im Diabetesbereich aus.

•• Von Ina Karin Schriebl

WIEN/BASEL. Der Schweizer Pharmariese Roche verstärkt sein Diabetes-Geschäft: Der Konzern übernimmt den österreichischen Patientendienstleister mySugr. Die 2012 gegründete Firma mit Standorten in Wien und San Diego ermöglicht es Diabetes-Patienten u.a., ihre Blutzuckerdaten aus einem Messgerät über ein Smartphone an ihren Arzt zu übermitteln.

Roche nannte zwar keinen Kaufpreis, kolportiert werden aber zwischen 70 und 200 Mio. €. Das österreichische Digital-Portal Trending Topics verweist auf mehrere Brancheninsider, die eine derartige Spanne nannten. Der mySugr-Verkauf dürfte damit der drittgrößte heimische Start-up-Deal sein.

Die beiden größten Exits in Österreich schafften im Jahr 2015 die Fitness-App Runtastic (220 Mio. €) und die Kleinanzeigen-App Shpock (rund 200 Mio. €). Laut FirmenCompass hielten

„

Das ist der größte Deal im Digital-Health-Bereich bis dato.

Hansi Hansmann
Business Angel

“

die vier mySugr-Gründer Fredrik Dehong (12,24%), Gerald Stangl (12,16%), Michael Forisch (4,81%) und Frank Westermann (15,32%) zuletzt gemeinsam rund 45% der Anteile. Business Angel Hansi Hansmann (15,69%), iSeed aus den USA (12,33%), Mediclass-Gründer Christoph Sauermann (0,6%) und die Familie Püspök (4%) waren auch an Bord.

Die Schweizer Roche Finanz AG hielt bereits 12,34% der Anteile. Als Teil der integrierten

Diabetesmanagementstrategie von Roche soll mySugr ein juristisch *unabhängiges* Unternehmen bleiben. „Es ist der größte Deal im Digital-Health-Bereich bis dato“, sagt Business Angel Hansi Hansmann, der direkt in die Verhandlungen involviert war, gegenüber Trending Topics.

Eine Million User

„Wir freuen uns über diese Vereinbarung, weil wir mit der offenen Plattform eine einfache und zugängliche Lösung für Menschen mit Diabetes anbieten und so besser auf ihre Bedürfnisse eingehen können“, sagte der Chef von Roche Diagnostics, Roland Diggelmann. Die seit 2014 bestehende Partnerschaft mit mySugr habe gezeigt, dass die beiden Unternehmenskulturen zusammenpassen würden. Das 2012 gestartete Start-up hat derzeit rund eine Mio. App-Nutzer, die damit unter anderem ihre Blutzuckerwerte dokumentieren.